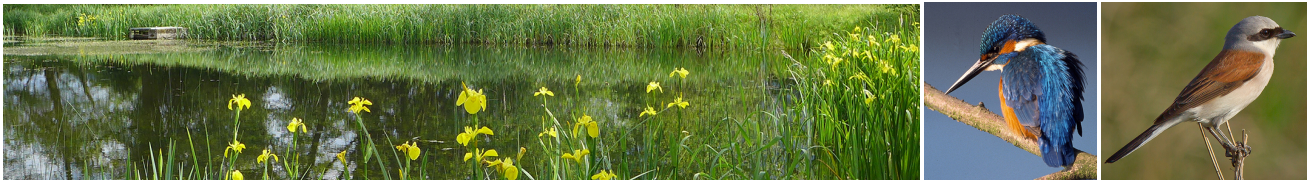


Lotzwil, 20. 02. 2020



Sind solche neuen Lebensräume künftig noch möglich? „Konkurrenten“ des Menschen bald jagdbar? Gibt's Geld für gefährdete Arten? Sie entscheiden mit!

Liebe Mitglieder und Interessierte

Im 2019 durften wir ein wunderbares Jubiläumsjahr feiern und konnten auf rund 30 Jahre **erfolgreiches lokales Naturschutzengagement in der Region** zurückblicken. Es gab viel Positives zu erleben, neue Projekte konnten gestartet werden, auf viele Helfende konnten wir zählen, vielen herzlichen Dank!

Wenn wir einen Blick **in die Zukunft** wagen, ist ein **noch breiter unterstütztes Engagement für die Natur nötig**. Unsere Lebensgrundlage – die Biodiversität – ist gefährdet wie noch nie. Viel zu zaghaft bekennt sich die Politik griffige Massnahmen zu ergreifen, notwendiges Geld wird nicht gesprochen. Der Schutz von bedrohten Arten wird nicht vollzogen, oder wieder in Frage gestellt. Für den Schutz der Biodiversität werden gerade im 2020 mehrere **Abstimmungen** von grosser Bedeutung sein, zum Beispiel jene **vom 17. Mai 2020**:

NEIN zur missratenen Jagdgesetzrevision auf Bundesebene

Für den Erhalt einiger gefährdeter Vogel- und Säugerarten ist es entscheidend, dass am 17. Mai mit einem **NEIN** die Jagdgesetzrevision zur Verbesserung zurück ins Parlament geschickt wird. Das **NEIN** ist kein Votum gegen die Jagd. Der Schutz bedrohter Arten wie Waldschnepfe, Birkhuhn oder Feldhase soll aber endlich angegangen werden. Und noch geschützte Arten dürfen in Zukunft nicht einfach vom Bundesrat auf die Abschlusliste gesetzt werden, ohne dass das Parlament oder das Volk noch etwas dazu zu sagen haben. Weitere Infos: jagdgesetz-nein.ch

2 x JA zu den Luzerner Kulturlandinitiativen, 1 x NEIN zum naturfeindlichen kant. Gegenvorschlag

Die beiden Kulturlandinitiativen (Verfassungs- und Gesetzesinitiative) fordern den haushälterischen Umgang mit dem beschränkten Boden. Sie bringen bei der Naturförderung auf Fruchtfolgeflächen eine sehr wichtige Verbesserung zur heutigen Situation. Der Gegenvorschlag bringt hier dagegen gar eine Verschlechterung zur heutigen Situation. So werden bei der Annahme des Gegenvorschlags Teichprojekte wie der Äschweiher (Bild) oder der Fluebergweiher in Zukunft nicht mehr möglich sein. Weitere Infos: kulturland-luzern.ch

Spenden für Artfördermassnahmen

Weiterhin nehmen wir gerne Spenden entgegen z.B. für die Eisvogelbrutwand und weitere Artfördermassnahmen etwa für den Moorbläuling oder den Neuntöter – Vogel des Jahres 2020. Infos: lebendigesrottal.ch

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Wir freuen uns, Sie bei den Veranstaltungen und Natureinsätzen begrüssen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Manfred Steffen und der Vorstand



19.00 Uhr: Vortrag „Wilde Bienen und Wespen“ von Dr. Andreas Müller

Der Wildbienenexperte Andreas Müller hat im 2019 in der sandigen Buechwaldgrube von Grossdietwil Wildbienen und Wespen untersucht und dabei einige Raritäten entdeckt. Mit seinem Vortrag lässt er uns in die faszinierende Welt der wilden Bienen und Wespen eintauchen, erzählt über deren wichtige Bedeutung im Naturhaushalt und gibt Tipps, wie diese Nützlinge auch im Garten und auf dem Balkon gefördert werden können.

20.00 Uhr: Essen im Saal Gasthof Löwen in Melchnau

Bitte bis Mo. 9.3. anmelden: verein@lebendigesrottal.ch oder 062 922 88 40

21.15 Uhr: 32. Haupt- bzw. Generalversammlung im Saal Gasthof Löwen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/-innen
3. Protokoll der GV/HV 2019 (ist auf der Homepage aufgeschaltet und liegt an der Versammlung auf, wird auf Wunsch zugestellt)
4. Jahresbericht des Präsidenten (Beilage)
5. Jahresrechnung, Budget, Bericht der Rechnungsrevisorinnen
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Mutationen Mitglieder
8. Wahlen
9. Jahresprogramm (erste Hälfte 2020 in Beilage)
10. Orientierung über Projekte auf dem VLR-Land und in der Region
11. Anträge und Verschiedenes